

Die Wünschdinger.

Es war einmal am Nordlandsmeere ein Seekönig, der gebot über vieles Land und viele Schiffe und hatte drei Söhne. Die sollten nun hinaus in die See, tapfere Thaten tun, Mut erproben und Gut erwerben. Da ließ der König drei neue, große, stattliche Schiffe bauen, ausrüsten und wohl bemannen. Er schenkte jedem seiner Söhne eines dieser Schiffe und fragte nun den ältesten Sohn: „Was gedenkst du zu beginnen mit dem Schiffe, das ich dir schenkte?“ — „Damit, mein Herr Vater,“ antwortete der älteste Seekönigssohn, „gedenke ich weit übers Meer nach Osten zu fahren und Schätze zu gewinnen von fernem Küsten und Inseln.“

„Wohlgetan!“ sprach der König. „Fahre hin und fahre wohl!“

Hierauf fragte er seinen zweiten Sohn: „Was gedenkst du mit dem Schiffe zu tun, das ich dir schenkte?“

„Damit, mein Herr Vater,“ antwortete der mittelste Seekönigssohn, „gedenke ich weit übers Meer gen Westen zu fahren, neue Lande und Inseln zu entdecken und von ihren Schätzen ein gutes Theil heimzuführen.“

„Wohlgetan!“ sprach auch zu diesem Sohn der König. „Fahre auch du hin und fahre wohl!“

Nun wandte sich der König zu seinem dritten Sohne und fragte: „Was gedenkst du mit dem Schiffe zu tun, das ich dir geschenkt habe?“

„Ich gedenke, mein gnädiger König, Herr und Vater,“ antwortete der jüngste Königssohn, „damit auf Abenteuer auszugehen und mich eures hohen Namens und eurer Liebe würdig zu zeigen, wohin mich auch mein Fahrzeug trage, jetzt so wie immerdar.“